

**Geschäftsführung
Steuerungsgremium
Döppersberg**

Es informiert Sie	Andrea Kickuth
Telefon (0202)	563 6113
Fax (0202)	563 8556
E-Mail	andrea.kickuth@stadt.wuppertal.de
Datum	04.08.03

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Steuerungsgremiums Döppersberg am 21.07.2003

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Klaus Jürgen Reese ,

von der CDU-Fraktion

Herr Horst Hombrecher , Herr Andreas Weigel ,

von der SPD-Fraktion

Frau Renate Warnecke ,

von der FDP-Fraktion

Herr Jürgen Henke ,

berat. Mitglied § 58 I GO NRW

Herr Lorenz Bahr ,

Mitglied mit beratender Stimme

Herr Hans Jürgen Vitenius ,

von der Verwaltung

Frau Ulricke Bayerlein , Herr Dölle , Herr Ulrich Lange , Herr Christian Palluch , Herr Götz Pippert , Frau Hannelore Reichl , Herr Dr. Johannes Slawig , Herr Gunther Stoldt , Herr Thomas Uebrick , Frau Sylvia Uehlendahl ,

Schriftführerin

Frau Andrea Kickuth ,

Nicht anwesend sind:

Schriftführer / in:

Frau Andrea Kickuth

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 16:10 Uhr

Auf Vorschlag des Vorsitzenden, Herrn Stv. Reese, stimmt das Gremium zu, die Tagesordnungspunkte 2 und 3 (Fraktionsanträge) zuerst zu beraten.

I. Öffentlicher Teil

1 Umsetzung des Rahmenplans Döppersberg in der Variante Vorlage: VO/1686/03

Herr Stv. Bahr erklärt für seine Fraktion: „Wir halten am Rahmenplan fest.“ Mit dieser Grundstruktur seien aber noch keine Entscheidungen über Detailplanungen, wie z. B. Terrassierung, Fahrradboxen getroffen. Er hat Verständnis für die im Architekten - Hearing geäußerte Sichtweise, dass mit der Überdachung das Herzstück des Projektes verlorengegangen ist. Er weist auf die wichtige Zusammenarbeit mit dem Projektsteuerer hin.

Herr Beig. Uebrick: „Der Eindruck den ich nach dem Hearing hatte ist die Sorge der Architekten, dass durch den modifizierten Rahmenplan zu wenig Ideen im Wettbewerb untergebracht werden könnten. Mit der Vorbereitung der Wettbewerbsverfahren wird nach dem Ratsbeschluss – während der Sommerferien – begonnen, damit danach die Wettbewerbe stattfinden können, um die entsprechenden Förderanträge zeit- und fristgerecht einzureichen.

Herr Stv. Henke möchte zeitlichen Spielraum haben, um Diskussionen auch in der Öffentlichkeit führen zu können. Er hält es für den falschen Weg, über die Förderanträge Zeitdruck zu erzeugen. **Herr Stv. Hombrecher** schließt sich für die CDU- Fraktion den Worten des Beig. Uebrick an und stimmt der Position des Busbahnhofes zu. Den Prüfauftrag gemäß VO/1723/03 sieht die CDU als nicht abgearbeitet an. Der Wettbewerb der Architekten soll dazu eine Lösung liefern. Er möchte auf keinen Fall wieder in eine Grundsatzdiskussion eintreten, die sich vom Rahmenplan löst.

Herr Vitenius möchte ebenfalls die Grundstruktur heute festgelegt wissen. Auf Details könne dann im Rahmen des Wettbewerbs eingegangen werden.

Herr StD Dr. Slawig geht aufgrund der Wortmeldung des Herrn Stv. Henke auf das Problem der Finanzierung ein:

„1) Die große Rahmenplanung ist nicht finanzierbar, weil der Busbahnhof über den Gleisen erhebliche Kosten verursacht, die die Eigenmittel der Stadt für die Regionale insgesamt übersteigen.

2) Nach der umfangreichen Prüfung des Projektsteuerers gibt es zum Standort des Busbahnhofes keine Alternative.

3) Die Landesförderung ist die einzige Chance den heute miserablen Zustand am Döppersberg zu verbessern. Sie ist aufgrund der aktuellen Probleme des Landeshaushaltes noch längst nicht gesichert. Wenn wir diese Chance nicht ergreifen, den heute katastrophalen Zustand zu verbessern, wird es in den nächsten Jahrzehnten diese Chance nicht mehr geben.“

Dr. Slawig weist darauf hin, dass die Absenkung der B7 bereits in der Planung Hegger, Hegger, Schleiff vorhanden war. Demnach sei dies kein Problem der Machbarkeitsstudie. Für die Absenkung der B7 müsste keine Aussage gemacht werden, um für die weitere Planung ein Datum zu setzen. Vieles andere könnte in einem städtebaulichen oder Architekturwettbewerb weiter geprüft werden. Sowohl von Seiten der SPD als auch von Seiten der BV Elberfeld wird der Wunsch deutlich, die Grundstruktur zu beschließen.

Herr Stv. Henke möchte die vorliegenden Planungen zum Döppersberg weiter verbessern und hierüber öffentlich diskutieren. Er verweist auf eine Einladung der FDP- Fraktion am 25.07.2003. Zur Kritik der mangelnden Öffentlichkeitsbeteiligung merkt **Herr Stv. Reese** an: „Die Rahmen-

planung Hegger, Hegger, Schleiff liegt seit Jahren vor und ist in unterschiedlichen Veranstaltungen der breiten Öffentlichkeit vorgestellt worden.“ Er weist darauf hin, dass sich – bis auf die Position des Busbahnhofes – an der Rahmenplanung nichts geändert hat. Natürlich könne man im Laufe des Verfahrens über Verbesserungen nachdenken. Über die Gestaltung des Wupperufers sei noch nicht entschieden. Weiterhin gibt er zu bedenken, dass die vom Projektsteuerer ermittelten 85 Mio. € für die Überdachung nicht finanzierbar seien.

Herr Stv. Hombrecher erklärt für die CDU- Fraktion, die Zustimmung zur VO/1686/03.

Den Prüfauftrag VO/1723/03 betrachtet die CDU keineswegs als abgearbeitet und will ihre

Fragen im Rahmen des weiteren Verlaufs vertieft bearbeitet sehen.

Herr Stv. Reese hat den Beig. Uebrick so verstanden, dass der CDU- Antrag – in Abwandlung der schriftlichen Antwort der Verwaltung – im weiteren Verfahren gleichwohl Berücksichtigung findet. Herr Reese: „Die Variationen in den Wettbewerbsverfahren werden etwas breiter.“

Herr StD Dr. Slawig weist darauf hin, dass ein kreuzungsfreier Verkehr an der B7 /Brausen-

wert mit erheblichen Mehrkosten (im Bereich von ca. 25 Mio. €) liegen werde. Er hat Zweifel, ob dies angesichts einer ungesicherten Landesförderung weiter zu verfolgen sei.

Frau Müller: „Im Falle einer Absenkung der B7 würde der Flutgraben entfallen; dieses würde wiederum wasserrechtliche Probleme auslösen.

Herr StD Dr. Slawig kommt noch einmal auf die finanziellen Gesichtspunkte zurück: „Das Projekt steht und fällt mit der Landesförderung und es ist schon schwer genug, diese Landesförderung zu realisieren. Er habe ein Problem damit, dem Land eine weitere Alternative vorzustellen, die noch 25 Mio. € mehr kosten und an der sich das Land mit 70% bis 80% beteiligen soll. Er würde lieber die Kräfte darauf konzentrieren, für die durch die Machbarkeitsstudie abgearbeitete veränderte Rahmenplanung zu kämpfen.

Beschluss des Steuerungsgremiums Döppersberg vom 21.07.2003:

1. Die Durchführung des Regionaleprojektes Döppersberg wird
 - auf der Basis der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie Döppersberg,
 - mit dem neuen Busbahnhof auf dem Grundstück östlich des Hauptbahnhofes und
 - im Rahmen des vom Rat der Stadt zur Verfügung gestellten Maßnahmenbudgets beschlossen.
2. Die bauliche Umsetzung des Projektes Döppersberg steht unter dem Vorbehalt einer verbindlichen Erklärung des Landes zur Förderung des Gesamtprojektes. Sobald die Finanzierung des Gesamtprojektes gesichert ist, wird mit dem Bauvorhaben begonnen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, bei den beteiligten Ministerien die Förderung verbindlich abzusichern. Alle in diesem Zusammenhang erforderlichen Unterlagen und Planungen sind zu erarbeiten und zu beauftragen. Hierzu sind die Entwurfsplanung für den Busbahnhof und ergänzende Straßenbauplanungen sowie die Durchführung eines städtebaulichen Ideen- und

Realisierungswettbewerb und Bodengutachten erforderlich. Es ist zu klären, wie eine kürzest mögliche Anbindung des Busbahnhofs an die Schwebbahnstation Hauptbahnhof/Döppersberg begründet werden kann, um die Förderungsvoraussetzungen für den Schwebbahnausbau zu erfüllen.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, die aufgrund des Bearbeitungsstandes noch nicht abschließend geklärten Fragestellungen zum Busbahnhof und zu dem Aufwand der Leitungs- und Kanalverlegungen mit den Wuppertaler Stadtwerken zu erörtern und das Ergebnis zu berücksichtigen. Zusätzliche Betriebskosten dürfen nicht zu einer weiteren finanziellen Belastung für die Stadt Wuppertal führen.
5. Für den in der Aufstellung befindlichen Bebauungsplan BP 954 wird der Offenlegungsbeschluss auf der Basis der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie mit den erforderlichen Verfahrensschritten vorbereitet.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit mit einer Gegenstimme (FDP)

**2.1 Umsetzungsplanung Döppersberg
Antrag der CDU- Fraktion
Vorlage: VO/1723/03**

Siehe Protokoll zu TOP 1

Beschluss des Steuerungsgremiums Döppersberg vom 21.07.2003:

Beratung und Beschlussfassung werden vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**2.2 Antrag der CDU - Fraktion vom 24.06.03 hier:Stellungnahme der Verwaltung
Vorlage: VO/1839/03**

Siehe Top 2.1

Beschluss des Steuerungsgremiums Döppersberg vom 21.07.2003:

Beratung und Beschlussfassung werden vertagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**3.1 Umbesetzung des weiterentwickelten Rahmenplans Döppersberg
Antrag der FDP-Fraktion
Vorlage: VO/1844/03**

Zu TOP 3.1 und 3.2 gibt es von Seiten des Steuerungsgremiums keine weiteren Anmerkungen.

Beschluss des Steuerungsgremiums Döppersberg vom 21.07.2003:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**3.2 Umgestaltung Döppersberg - Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der FDP vom 11.07.03
Vorlage: VO/1827/03**

Siehe TOP 3.1

Beschluss des Steuerungsgremiums Döppersberg vom 21.07.2003:

Die Stellungnahme der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**4.1 Fahrradboxen im Bereich von Busbahnhof und Gleis 1
Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Vorlage: VO/1808/03**

Zu TOP 4.1 und TOP 4.2 gibt es von Seiten des Steuerungsgremiums keine weiteren Anmerkungen.

Beschluss des Steuerungsgremiums Döppersberg vom 21.07.2003:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**4.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hier: Stellungnahme der Verwaltung
Vorlage: VO/1853/03**

Siehe TOP 4.1

Beschluss des Steuerungsgremiums Döppersberg vom 21.07.2003:

Die Anregung wird in das weitere Verfahren zur Umsetzung des Rahmenplanes eingebracht.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

Klaus Jürgen Reese
Vorsitzende/r

Frau Andrea Kickuth
Schriftführer/in